

Wie verbringt ihr dieses Jahr die Weihnachtstage?

Beitrag von „laleona“ vom 22. Dezember 2020 14:27

...feiert ihr Weihnachten, Kirche, beten, Braten, heidnische Rituale...??

Wir sind hier zu fünft, also Mann und 2 Kinder und meine Mutter, das war's. Covid-19 Test war von uns allen am Freitag negativ (yeah), daher stand der Party nichts mehr im Wege.

Da mein großes Kind am 23. Geburtstag hat, feiern wir Weihnachten nun seit Jahren "englisch", also am 25. morgens, die Kinder rennen die Treppe runter und entdecken den geschmückten Weihnachtsbaum, dann werden alle geweckt, kleines Frühstück (Espresso ;)), singen mit mir am Klavier und dann Bescherung, ausführliches Spielen den ganzen Tag.

Wir sind fast alle aus der Kirche ausgetreten und glauben an keinen Gott öä und von daher vermisste ich den Kirchgang nicht, wohl aber das gemeinsame Singen mit andren Menschen, die besinnliche Atmosphäre und, ähm, nix.

Wir feiern Weihnachten als Familienfest, nicht als Jesu Geburt, aber da wir in einem christlich gepägten Land leben, ist der Kerngedanke schon mit dabei.

Und ihr?

PS Wir essen übrigens jedes Jahr was andres, meist planen wir das 1 Woche vorher und dann gibt's doch was andres

Liebe Grüße!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. Dezember 2020 14:31

Zu Hause.

Wir treffen uns vorher mit meinen Eltern und der Familie meines Bruders im Garten bei meinen Eltern, stoßen mit Abstand an, tauschen Geschenke aus. Meine Mutter hat vorher gekocht und das Essen für uns eingepackt, so dass wir zu Hause gemeinsam Essen können.

Außerdem gibt es eine CD mit dem "traditionellen Ablauf der Familienweihnachtsfeier" (Glockengeläut, Lied, Weihnachtsgeschichte, Lied, ein paar nette Worte von meinem Vater, Lied ...) für die Feier zu Hause.

Aussage meiner Mutter war klar und deutlich: ich möchte die nächsten Weihnachten mit euch auch noch feiern können. (Und wenn wir in ein paar Monaten die Impfung haben, gehe ich hin, nehme sie in den Arm und sage "Frohe Weihnachten".)

kl. gr. frosch

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 22. Dezember 2020 14:38

Nur mit meiner "Kernfamilie", also Mann und Kinder. Wie ich schonmal schrieb, die Verwandtschaft ist weit weg und die 90-jährige Oma wäre auch dabei. Ich muss ehrlich sagen, dass ich das nicht so schlimm finde, da die Weihnachtsbesuche immer mit vielen Erwartungen verbunden sind, die wir gefälligst zu erfüllen haben (ich bin davon mittlerweile über die Jahre immer mehr abgerückt, diese auch zu erfüllen, aber meinen Mann konnte ich davon bisher nur teilweise überzeugen) und es gibt auch nicht selten Streit. Oft war Weihnachten einfach nur massiv stressig, dass ich persönlich nicht so traurig bin, einfach hierbleiben zu können. (Aber natürlich hätte ich lieber keine Corona-Krise!). Aber das hängt wohl auch stark von der Familie ab...

Daher bin ich gerade tiefenentspannt, was Weihnachten angeht, was sonst nie so ist und genieße das sehr!

Wir haben einen Bio-Weihnachtsbaum, an Heilig Abend gibt es Raclette. Wir werden Musik hören, Filme gucken, Spiele spielen und uns nach der Bescherung natürlich mit den Geschenken widmen (Kind 1 möchte z.B. Keyboard lernen). Darauf freu ich mich schon 😊APPLE

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. Dezember 2020 14:47

Geplant ist, dass wir am 24. zu meinen Schwiegereltern fahren. als 2+2. und langsam fühle ich mich schlecht dabei (ich habe immer mehr Angst vor der Pandemie). Obwohl meine Schwiegereltern fast keine Kontakte haben, ich seit mehr als einer Woche durchgehen im Home Office, mein Mann wenig Kontakte bei der Arbeit... Die einzigen Fremdkontakte kommen durch die Nichte, die bei uns wohnt, aber hoffentlich sehr gut aufpasst. Aber absagen möchte ich nicht, zumal ich mich sowieso wirklich immer einsamer fühle.

Beitrag von „yestoerty“ vom 22. Dezember 2020 15:00

Wir feiern Heiligabend mit meinen Eltern, die zu unserem Haushalt gehören (Verbindungstür ist immer auf, Alle laufen hin und her, Mittags wird zusammen gegessen), und meiner Schwiegermutter.

Meine Schwester mit Mann und Kindern kommen am 1. Weihnachtstag. Ende.

Geschenke wurden über meine Eltern bei meinen Großeltern zwischengelagert und dann über Tanten/ Onkels weiter verteilt. So lagern hier bestimmt 15-20 Pakete pro Kind und wir ziehen das voll durch, dass sie bis die Kita startet jeden Tag 1-2 auspacken dürfen. (Ja, meine Familie ist riesig und dann noch etwas von meinem Mann dazu...)

Wenn wir 2 Wochen nicht in der Schule/ Kita waren und alle gesund sind, überlegen wir, ob wir eventuell doch auch meine Großeltern besuchen, mein Opa kommt eh 1 Mal im Monat und meine Oma hat ihre Urenkel seit Februar nicht gesehen.

Beitrag von „CDL“ vom 22. Dezember 2020 15:22

Heiligabend bin ich bei Papa, wir treffen uns auch jetzt einmal die Woche mit Abstand, werde dort im Souterrain abgetrennt übernachten und am 25. fahren wir gemeinsam zu meiner Schwester und ihrer Familie (4 Erwachsene, zwei Kinder unter 14). Wir haben uns untereinander auf sehr strikte Regeln geeinigt vorab zur Selbstisolation (die Kinder sind seit dem 16. nicht mehr im Kindergarten bzw. der Schule sondern machen Fenrunterricht, keine unnötigen Besorgungen und wenn, dann mit FFP2-Maske, eine feste Spielpartnerfamilie für die Kinder, die ebenfalls sehr strikte Regeln befolgt, keine weiteren engen privaten Kontakte, wir Erwachsenen alle im Homeoffice/Fernunterricht) und bevor wir das Haus betreten macht mein Schwager- arbeitet in einer Klinik- sicherheitshalber sowohl bei seiner Familie, als auch bei meinem Vater und mir einen Schnelltest. Sollte jemand Erkältungssymptome haben würden wir sicherheitshalber auf ein Treffen verzichten. Zum Übernachten sind dann meine Schwester und Familie in einem Stockwerk, ich im zweiten, mein Vater im dritten, alle Räume vorab durchgelüftet und durch Türen abtrennbar so dass wir uns dann auch sicher fühlen können miteinander. Mein Vater geht auf die 70 zu, ich habe mehrere coronarelevante Vorerkrankungen, deshalb sind wir da so rigide, werden uns auch nur mit FFP2-Masken umarmen und sonst AHA+L beachten. Aber dafür werden wir dann an Weihnachten viel miteinander singen und musizieren können, zusammen sein können im allerengsten Kreis zumindest, uns endlich einmal wiedersehen. Das wird wunderschön und viel Kraft geben.

Essen gibt es seit dem Tod meiner Mutter tatsächlich auch kein festes Menü mehr (mein Vater liebt es neue Festtagsmenüs auszuprobiieren). Dieses Jahr machen wir Heiligabend Lahmlachse, schöne Nudeln, grüne Bohnen und dazu eine göttliche Sauce von Papa. Am 25. gibt es eine riesige Salatplatte (mit der traditionellen "Weihnachtssalatsauce" meiner Mutter bzw. nach ihrem Rezept), Rotkraut (für die Kinder Erbsen und Möhren), Entenbrust, lecker Sößchen von meinem Schwager (die Männer haben es einfach raus mit der Sauce zum Fleisch! Salatsauce ist dafür etwas, was meine Schwester und ich perfektioniert haben.) und hausgemachten Laugenknödeln, am 26. gibt es Raclette (mit Salatplatte).

Das "etwas" dogmatischere Geschwister werde ich dieses Jahr nicht persönlich treffen an den Feiertagen (da wäre es unmöglich so strikte Regeln zur Selbstisolation zu erreichen, dass ein gemeinsames Feiern möglich sein könnte) und bin ehrlich gesagt erleichtert, dass diese Gespräche ausfallen werden. Ich werde zwar leider keine Freunde treffen dieses Jahr, aber ich kann alle meine Lieblingsmenschen um mich haben - das ist doch echter Luxus und das größte Geschenk.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. Dezember 2020 15:29

mir fällt durch die Beiträge auf: obwohl schon lange im Voraus (quasi 18 Monate) klar war, dass wir dieses Jahr meine Eltern nicht sehen, schiebt es meine Mutter gerade auf Corona, dass ich nicht "vorbeikomme". Gut, ich widerspreche nicht großartig, erwähne aber, dass wir letztes Jahr da waren und dieses Jahr eigentlich was ganz Anderes geplant hatten (Arbeiten und Urlaub später).

und ja, ich bin durchaus erleichtert, dass wir nicht zusammen feiern (aber wie gesagt, wäre so oder so nicht gewesen).

Corona nervt trotzdem. Meine Schwester wiederum hätte ich gern gesehen. Aber gut, Facetime ist auch eine nette Erfindung.

Könnt ihr euch an die Zeiten erinnern, wo man zu Feiertagen jemanden "ganz weit weg" angerufen hat, 2 Minuten Belanglosigkeiten (weil eben keine Zeit) ausgetauscht hat und trotzdem ganz viel Geld bezahlt hat? Ja, wir haben Corona. Aber wir haben quasi kostenlose Videomöglichkeiten. Ich finde zwar, dass es ein Fluch ist, aber dafür ist es auch schön.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. Dezember 2020 15:34

Ich hatte zwar vorhin schon auf [CDL](#) s ähnliche lautende Frage im Corona-Thread geantwortet, schreibe es hier aber noch einmal.

Meine eigene Familie ist seit dem Tod meines Vaters vor vier Jahren praktisch nicht mehr vorhanden, da ich keine Geschwister habe und die Geschwister meiner Eltern ebenfalls bereits verstorben sind. Zu meinem einzigen Cousin habe ich keinen Kontakt und der Rest der weiter entfernten Verwandtschaft, mit denen ich noch in Kontakt bin (ein paar Cousins und Cousinen meiner Eltern und deren Familien), wohnt ebenda (also "weiter entfernt"; größtenteils im Osten und Süden Deutschlands).

Nun muss also die Verwandtschaft meines Lebensgefährten als meine neue Famile "herhalten" 😊 !

Dieses Jahr verbringen mein Lebensgefährte und ich den Heiligabend allein daheim unter 'm Weihnachtsbaum. An den beiden Feiertagen werden wir der Familie der Schwester meines Liebsten sowie seinem Vater plus Lebensgefährtin und wahrscheinlich auch seinem Bruder und Frau kurze, corona-konforme (= draußen im Garten) Besuche abstatten und kleine Geschenke übergeben.

Zum Festessen gibt's an Heiligabend gebratene schlesische Weißwürste mit Kartoffelsalat und an den Weihnachtstagen Galloway-Gulasch vom Bio-Hof mit Rotkohl und Spätzle (letztere nicht selbstgemacht, aber selbstgekauft).

Beitrag von „CatelynStark“ vom 22. Dezember 2020 15:42

Wir sehen meine Schwiegereltern (ist praktisch ein Haushalt) und einen Tag später meine Eltern. Mein Bruder kommt extra nicht zu meinen Eltern (ist so abgesprochen, war kein Problem). Mein Mann und ich haben am [Do](#) bzw. Fr routinemäßig in der Schule Coronatests gemacht, beide negativ. Seit Freitag bzw. Samstag sind wir praktisch nur noch zu Hause bzw. sehen die Schwiegereltern. Ich musste noch was einkaufen, das habe ich mit FFP2 Maske gemacht, mein Schwiegervater und meine Eltern machen es genauso.

Ich HASSE Umarmungen und Berührungen durch andere Menschen (ausgenommen mein Mann und mein Kind) und auch von meinen Eltern empfinde ich das als sehr unangenehm, also vermisste ich das schon mal gar nicht.

Im Gottesdienst war ich an Heiligabend das letzte mal 2006, da fehlt mir das dieses Jahr auch nicht.

Wir treffen uns oft am zweiten Weihnachtstag mit Freunden, um Abends gemeinsam Traumschiff zu gucken. Wenn man genug Alkohol intus hat, wird das irgendwann lustig. Das fällt weg bzw. jeder guckt das zu Hause und wir chatten drüber oder so. Ist bestimmt auch lustig.

Ohne Corona wäre es natürlich viel schöner, aber ich habe nicht das Gefühl, dass Weihnachten ausfällt. Es ist nur ein bisschen anders.

Ach ja, zu essen gibt es Heiligabend Raclette, am ersten Weihnachtstag Grillen wir (kann man nicht oft genug machen) am zweiten Weihnachtstag gibt es selbstgemachte Burger. Und meine Tochter und ich habe 250 Kekse gebacken, die wir allerdings nicht alle selber essen werden, sondern eben auch Eltern und Schwiegereltern schenken werden.

Beitrag von „Websheriff“ vom 22. Dezember 2020 15:47

Tja, mal ganz anders als sonst, klar; aber wahrscheinlich nicht schlechter:

Wie schon oben von einigen von euch vermerkt, spüren wir in unserer Großfamilie schon seit langem, dass uns die bleierne Zeit eigentlich gut bekommt. So wird es auch an den Weihnachtstagen selber sein. Zur gegenseitigen Bescherung habe ich ja schon an anderer Stelle einiges geschrieben. Was uns aber wichtig ist: dass wir zumindest wieder wie so oft punktuell mit all unseren Lieben in verantwortbaren und regelgerechten Kontakt kommen. Insofern bieten uns die Weihnachtstage einfach weitere Anlässe.

Kirchenaufzüge vermisste ich gar nicht, habe sogar im eigenen religiös-systemischen Umfeld dafür gesorgt, dass da auch Tore geschlossen bleiben. Tut sicher auch vielen gut, die kirchliche Inflation auch mal etwas zu mildern.

Was bleibt? Noch entspannteres Kuscheln mit Mylady beim Morgenessen im Bett, unkonventionelle Spaziergänge zu originellen Zielen, die bereits ausgemacht sind und bei jedem Wetter stattfinden, nen schönen Film gucken, Oldies hören, jeder seine Foren besuchen; sie liest in ihrem Fantasieroman, ich schmökere in der Biografie eines heimischen Recyclingkünstlers und freu mich schon auf mein selbst bestelltes Buch aus der örtlichen Buchhandlung: "Bodensee" von Dietmar Sous. (Keine Werbung, ich bin es nicht.)

Zugute kommt uns, dass wir fast alle schon früh infiziert waren, keine Langzeitfolgen verspüren; die stabilen Antikörper geben zusätzliches Wohlgefühl.

Wir lesen uns!

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. Dezember 2020 15:48

Zitat von chilipaprika

Könnt ihr euch an die Zeiten erinnern, wo man zu Feiertagen jemanden "ganz weit weg" angerufen hat,

Oh ja! So "ganz weit weg" war es zwar nicht - jedenfalls nicht von der Distanz her, gefühlt allerdings schon -, aber ich erinnere mich gut an unsere Telefonate mit der Verwandtschaft in der damaligen DDR. Wenn wir sie an die Strippe bekommen wollten, mussten wir beim Nachbarn der Cousine meines Vaters anrufen (der war nämlich privilegiert: er hatte einen Telefonanschluss, weil er Tischler war). Umgekehrt mussten die Verwandten ins Postamt rennen, dort das Telefonat anmelden und auf eine (handvermittelte) Telefonverbindung zu uns in den Westen hoffen. Oftmals wurden diese Gespräche - ich denke mal aufgrund der veralteten Technik auf DDR-Seite - leider abrupt unterbrochen.

Beitrag von „DpB“ vom 22. Dezember 2020 15:54

meine Frau schlug vor, dass sie (Pfarrerstochter) zu ihren Eltern fährt und ich (Atheist, der wenig Bezug zu Weihnachten hat) daheim Musik höre und Bier trinke.

So machen wir's, und ich liebe sie sehr 😊

Lediglich am 24. fahr ich zu Vattern. In bester Weihnachtstradition wird gegessen und geredet wie bei jedem anderen Treffen auch. Und es gibt spare ribs 😊

Beitrag von „Kiggle“ vom 22. Dezember 2020 15:59

Mein Partner und ich fahren zu meinen Eltern.

Risiko haben wir abgewägt, mein Vater selbst Lehrer, ich kaufe nur noch mit FFP2 ein und habe sonst keine Kontakte.

Sind auch dann die einzigen Kontakte über Weihnachten.

Um 17 Uhr ist es dunkel, dann ist Bescherung 😊

Essen kochen wird geteilt, ich bringe Klöße und Rotkohl mit, die Pute machen meine Eltern.

Sekt zum Anstoßen und lecker Wein zum Essen.

Außerdem gehört bei uns ein bisschen Fernsehprogramm dazu: Familie Heinz Becker - Alle Jahre wieder und Loriot - Das Adventsgedicht sowie Weihnachten bei Hoppenstedts

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. Dezember 2020 16:09

Zitat von Kiggle

Außerdem gehört bei uns ein bisschen Fernsehprogramm dazu: Familie Heinz Becker - Alle Jahre wieder und Loriot - Das Adventsgedicht sowie Weihnachten bei Hoppenstedts

Das brauche ich an Weihnachten auch - eines von den dreien reicht mir allerdings! Und der Klassiker aus den 80er Jahren, nämlich "Schöne Bescherung" muss ebenfalls sein 😊 !

Wir schauen übrigens am Heiligabend auch gerne Kinderprogramm im TV, z. B. "Michel aus Lönneberga", "Pippi Langstrumpf" oder "Pettersson und Findus". So, jetzt ist es 'raus... 😊

Beitrag von „CatelynStark“ vom 22. Dezember 2020 16:16

Vielleicht lasse ich das Kind dieses Jahr die Muppet's Weihnachtsgeschichte schauen. Wenn das Kind schläft, suchen mein Mann und ich uns immer jeder einen Film aus. Er guckt meinen mit, ich schlafe bei seinem meistens ein...

Beitrag von „Friesin“ vom 22. Dezember 2020 16:26

wir sind meistens Weihnachten zu zweit, weil die Familie so kompliziert verstreut wohnt.

Kein Kirchgang 😓, das wird uns schwer fallen.

Schwiegermutter laden wir auf einen Weihnachtsspaziergang mit Glühwein ein, da sind wir draußen und müssen keinen Streit wegen Lüften bekommen 😊

Sorgen hatte mir meine Mutter bereitet, die nicht weit von meinem sehr kranken Bruder wohnt. Aber er wird Weihnachten zu Hause sein und mit ihr feiern. So müssen wir uns keine Gedanken machen, dass sie alleine sein wird. Sie wollte übrigens nicht, dass außer meinem Bruder jemand kommt; zu groß ist ihre Angst wegen Corona.

Wird schon. Die gesundheitlichen Sorgen sind bei uns nicht nur an Corona gekoppelt, die hätten wir sowieso gehabt

Beitrag von „Hannelotti“ vom 22. Dezember 2020 17:23

Heiligabend ist gar nicht so viel anders wie sonst - nur die Kernfamilie, Braten essen, Geschenke auspacken, Lieder singen, schöne Filme gucken, Spielen ... Das einzige Malum ist, dass dieses Jahr im Gottesdienst nicht gesungen wird. Aber das wird dann Zuhause nachgeholt 😊 Die restlichen Feiertage im kleinen Kreis etwas Verwandtschaft besuchen. Hätte ich sehr gerne gänzlich drauf verzichtet, aber leider konnte uns selbst Corona davon nicht wirklich freisprechen 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. Dezember 2020 17:31

Zitat von Hannelotti

Das einzige Malum ist, dass dieses Jahr im Gottesdienst nicht gesungen wird.

Mal abgesehen davon, dass ich aelbst an Weihnachten nicht in die Kirche gehen (wie auch sonst sehr selten), wurden hier einige Weihnachtsgottesdienste wieder abgesagt. Schade für diejenigen, die gerne dabei gewesen wären, aber in meinn Augen momentan auch verständlich. Einige Kirchengemeinde übertragen auch ihre Gottesdienste auch im Internet, ohne das Kirchenbesucher*innen anwesend sind.

Beitrag von „pepe“ vom 22. Dezember 2020 17:31



Heiligabend wie früher. 😊 Unsere Jungs (22/24) sind alleine bei uns. Am ersten Feiertag kommt die Freundin des "Kurzen" dazu - die gehört aber auch fast schon zur Kernfamilie. Mein Vater (96) verzichtet auf unseren Besuch, die Schwiegermama (87) möchte auch nur ihren Sohn (60) bewirten. Alles ganz vernünftig, größere Familientreffen werden hoffentlich nachgeholt.

Beitrag von „yestoerty“ vom 22. Dezember 2020 17:32

Kirche: weiß ich ehrlich gesagt noch nicht, ob wir zum Familiengottesdienst gehen. Der findet mit Maske und Abstand auf dem Marktplatz statt.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 22. Dezember 2020 17:39

Och wie schön, ihr alle Weihnachten zelebriert. Bei uns ist es extrem deutsch und nüchtern, leider familiär so gewollt. Ich wette, bei mir wird es später ins genau andere Extrem ausarten, sobald ich eine eigene Familie haben werde 😂. 😂

Beitrag von „Zauberwald“ vom 22. Dezember 2020 17:47

Wir feiern mit unseren 3 Studentenkindern und 2 davon haben ihren Partner dabei, also zu siebt. Wobei es schon bissel grenzwertig ist für meine Vorstellung, aber wen soll man weglassen?

Es gibt Fleischfondue und vegetarisches Fondue, vllt. machen wir ein bissel Musik. Singen darf man ja nicht. Spiele am späteren Abend. Whiskey zu Verdauung. Ich telefoniere mit Mutter und Geschwistern. Meine Mutter besucht mich erst Anfang Januar, meine Geschwister vmtl. gar nicht.

Beitrag von „Gruenfink“ vom 22. Dezember 2020 18:06

Zitat von Friesin

Wird schon. Die gesundheitlichen Sorgen sind bei uns nicht nur an Corona gekoppelt, die hätten wir sowieso gehabt

Das tut mir sehr Leid für dich.

Ich habe dieses Jahr auch erstmals Sorgen um zwei Menschen, die mir sehr nahe stehen.

Zum einen mein bester Freund, der Lungenkrebs im Endstadium hat und seit gestern Sauerstoff bekommt, und zum anderen unser lieber Nachbar/Freund, der Darmkrebs ebenfalls im Endstadium hat. Beide Fälle machen mich sehr nachdenklich und traurig, weil beide seit vielen Jahren zu meinem Leben gehören und ich - obwohl ich das gar nicht will - darüber nachdenke, welche Lücke beide im Falle eines Falles hinterlassen werden.

Erst letztes Jahr im November ist meine Mutter gestorben, da waren mir beide noch jeder auf seine Art zur Seite gestanden. Diese Form von Freundschaft, Wärme und Anteilnahme hat mir sehr gut getan, ich könnte heulen beim Gedanken, die beiden zu verlieren. Aber Krebs ist bekanntlich ein Arschloch und holt sich immer die Guten.

Zitat von Lehramtsstudent

Och wie schön, ihr alle Weihnachten zelebriert. Bei uns ist es extrem deutsch und nüchtern, leider familiär so gewollt.

Das kann ich gut verstehen.

Ich hatte bisher nichts dagegen, so nüchtern zu feiern - das fängt ja meistens damit an, dass man sagt "Wir schenken uns nichts mehr, nur die Kinder kriegen noch was!", dann werden die oft als nervig empfunden Verwandtschaftsbesuche reduziert, bis mein Mann und ich uns quasi nur noch mit dem Hund eingekuschelt haben und "a merry little Christmas" genossen haben.

Je älter ich aber werde und je mehr Verluste ich inzwischen zu beweinen habe, desto mehr spüre ich auch diese Art von Einsamkeit, die andere User hier schon angedeutet haben. Aus einer selbst gewünschten und schrittweise herbeigeführten Isolation im Laufe der Jahre ist genau dieses Jahr ein flaues Gefühl geworden. Ich weiß noch nicht, wie das werden wird.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. Dezember 2020 18:10

Friesin und Gruenfink : Sending you a socially distanced hug 😊😊!

Beitrag von „Nitram“ vom 22. Dezember 2020 18:38

Zitat von aleona

...feiert ihr Weihnachten, Kirche, beten, Braten, heidnische Rituale...??

Ich vermeide Kontakte.

Dann bin ich beim Fest in guter Gesellschaft :o)

Beitrag von „CDL“ vom 22. Dezember 2020 21:14

Zitat von Lehramtsstudent

Och wie schön, ihr alle Weihnachten zelebriert. Bei uns ist es extrem deutsch und nüchtern, leider familiär so gewollt. Ich wette, bei mir wird es später ins genau andere Extrem ausarten, sobald ich eine eigene Familie haben werde 😁😊.

Und bis dahin misch doch einfach mal deine Familie auf. 😊 Macht das Leben glücklicher, wenn man das, was einem wirklich wichtig ist, nicht immerzu auf einen unbekannten Tag in der Zukunft verschiebt, sondern einfach mal macht (und glücklich zu sein, du selbst zu sein- das ist es, das dich für potentielle Partner_innen attraktiv macht, nicht der Packen unerfüllter Träume und Hoffnungen, den man schnell mal einer Beziehung auflädt). Womöglich fehlt deiner Familie nur der Mut, sich mal auf etwas Anderes einzulassen oder der kleine Tritt in den Allerwertesten, um aus der "so war's immer schon"-Ecke rauszukommen.

Was würdest du denn anders machen wollen? Wie müsste Weihnachten dieses Jahr aussehen, damit du sagen könntest "so schön war es bei uns, so sollte es jedes Jahr sein"?

Beitrag von „Gruenfink“ vom 22. Dezember 2020 21:25

Zitat von Gruenfink

Zum einen mein bester Freund, der Lungenkrebs im Endstadium hat und seit gestern Sauerstoff bekommt, [...]

! Ich brauche euer Foren-Schwarzwissen, bitte. !

Ich habe gerade mit der Frau meines Freundes telefoniert, die selber mit einem gesplittenen Oberschenkelhalsbruch in einer Reha-Einrichtung liegt. Sie weint ohne Ende, weil A. (der momentan bei seiner Cousine im Harz untergebracht ist) nicht mehr das Bett verlässt, Nahrung verweigert und viel schläft. Dass er inzwischen Sauerstoff bekommt, schrieb ich ja bereits. Auch ist er medikamentös eingestellt (Morphium?), aber sie weiß nicht, inwieweit die Metastasen nicht doch höllische Schmerzen verursachen.

Die Cousine hat offensichtlich kurz vor mir bei ihr angerufen und ihr knapp mitgeteilt, dass A., wenn das so weiterginge, Weihnachten nicht mehr erlebe. R. ist ziemlich gefasst, sie weiß ja, dass A. sterben wird, aber a) schockiert es sie, dass es jetzt wohl so schnell geht und b) wäre ihre sehnlichster Wunsch, dass A. nach 46 Ehejahren in ihren Armen sterben darf. Und ausgerechnet jetzt sitzt sie selber so weit weg von ihm in einer Reha-Einrichtung.

Ihr ahnt es sicher - ich kriege hier gerade massiv Panik und erinnere mich an meinen Vater, der ebenfalls Lungenkrebs hatte (deshalb weiß ich, was es bedeutet, wenn die schwere Sauerstoffflasche mit der Sackkarre geliefert wird), aber das unendliche Glück hatte, in den Armen meiner Mutter sterben zu dürfen.

Bitte - gibt es hier jemanden, der in der Familie jemanden hat, der beim BRK o.ä. arbeitet?

Was kann ich als Freundin tun?

Kann man einen Krankentransport organisieren?

Kann man das als Privatperson bezahlen?

Ich würde ja selber fahren, aber R. sagte mir, dass sie keine 5 Stunden im Auto sitzen könne.

Und noch habe ich nicht die Telefonnummern der beiden Kinder S. und B., sonst würde ich mich ja mit denen beraten.

Ich sitz' hier grad in Mittelfranken, R. ist in Hessen und A. im Harz.

Alles grad ziemlich ätzend.

Beitrag von „Miss Miller“ vom 22. Dezember 2020 21:31

24. zu viert zuhause, 25. mit meinen Eltern im Garten kurz, 26. mit befreundeter Familie auch im Garten. Ganz coronasicher und trotzdem nicht einsam 😊

Beitrag von „Websheriff“ vom 22. Dezember 2020 21:34

Zitat von Gruenfink

Kann man einen Krankentransport organisieren?

Das hab ich oben nicht richtig verstanden, Gruenfink:

Für wen gedenkst du einen Krankentransport zu organisieren?

Beitrag von „Gruenfink“ vom 22. Dezember 2020 21:39

Zitat von Websheriff

Das hab ich oben nicht richtig verstanden, Gruenfink:

Für wen gedenkst du einen Krankentransport zu organisieren?

Für R., damit sie die Reise in den Harz zu A. antreten kann.

A. selber ist keinesfalls transportfähig.

Sie sitzt wohl tagsüber im Rollstuhl (wegen des Oberschenkelhalsbruch mit Muskelriss im Gesäßmuskel), ist aber grundsätzlich transportfähig. Sie sagt halt, dass sie nicht 5 Stunden im Auto sitzen könnte, deshalb habe ich an den Krankentransport im Liegen gedacht.

Beitrag von „Kiggle“ vom 22. Dezember 2020 21:40

Zitat von Gruenfink

Bitte - gibt es hier jemanden, der in der Familie jemanden hat, der beim BRK o.ä. arbeitet?

Was kann ich als Freundin tun?

Kann man einen Krankentransport organisieren?

Kann man das als Privatperson bezahlen?

Dürfte R. denn die Reha verlassen (Verischerungsfrage) oder wäre sie über Weihnachten dort?

Ich nehme an, sie soll transportiert werden?

Zitat von Websheriff

Für wen gedenkst du einen Krankentransport zu organisieren?

Beitrag von „Kiggle“ vom 22. Dezember 2020 21:41

Zitat von Gruenfink

Sie sagt halt, dass sie nicht 5 Stunden im Auto sitzen könnte, deshalb habe ich an den Krankentransport im Liegen gedacht.

Hat sich überschnitten. auch nicht in Liegeposition mit speziellem Kissen? Oder gar im Camper oder so?

Wäre zumindest günstiger als ein Krankentransport. Ob man den auf die Distanz bekommt, gerade aktuell. Keine Ahnung.

Fühl dich auf jeden Fall mal gedrückt, toll wie du dich einsetzt!

Habe meinen Vater mal mit einem Bandscheibenvorfall zumindest 350 km weit transportiert. Er lag zum Teil auf der Rückbank, weil er auch nicht so lange sitzen konnte. War in einem Kombi und er nicht so groß.

Beitrag von „Gruenfink“ vom 22. Dezember 2020 21:42

Zitat von Kiggle

Dürfte R. denn die Reha verlassen (Verischerungsfrage) oder wäre sie über Weihnachten dort?

Ich nehme an, sie soll transportiert werden?

Sicherlich müssten die Ärzte in der Reha-Einrichtung ihr OK geben, aber ich habe R. nicht so verstanden, als müsste sie Medikamente nehmen, z.B. Spritzen oder so, die ihr nur geschultes medizinisches Fachpersonal verabreichen könnten.

Beitrag von „Gruenfink“ vom 22. Dezember 2020 21:44

Zitat von Kiggle

Auch nicht in Liegeposition mit speziellem Kissen? Oder gar im Camper oder so?

Ich hätte immerhin einen Kombi anzubieten.

Weiß nicht, ob man den entsprechend herrichten könnte... 

Beitrag von „Websheriff“ vom 22. Dezember 2020 21:45

Hat R. denn keinen Betreuer oder Familie, mit denen man diesbezüglich ja kontakten müsste?

Sowas würde ich ja keinesfalls ohne Zustimmung von solcher Seite unternehmen.

Beitrag von „Gruenfink“ vom 22. Dezember 2020 21:59

Zitat von Websheriff

Hat R. denn keinen Betreuer oder Familie, mit denen man diesbezüglich ja kontakten müsste?

Sowas würde ich ja keinesfalls ohne Zustimmung von solcher Seite unternehmen.

Naja, ich denke in erster Linie sind die Ärzte in der Reha-Klinik gefragt, ob sie R. für transportfähig halten.

A. ist ja "nur" bei seiner Cousine im Gästezimmer untergebracht.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 22. Dezember 2020 22:01

Vielelleicht kannst du bei sowas wie hier die Kosten ausrechnen lassen?

<https://ems-ambulance.com/de/kosten>

Beitrag von „Websheriff“ vom 22. Dezember 2020 22:06

Wenn R. ein Pflegefall ist, sollte der Krankentransport ab Pflegegrad 4 übernommen werden, ggf. schon ab Pflegegrad 3.

Es gibt auch andere Möglichkeiten, z.B. über den Schwerbehindertenausweis. Deshalb frage ich nach einem Betreuer. Der wird sowas wissen.

Beitrag von „Schmidt“ vom 22. Dezember 2020 22:14

Zitat von Gruenfink

Ich hätte immerhin einen Kombi anzubieten.

Weiß nicht, ob man den entsprechend herrichten könnte... 

Vordersitz so weit wie möglich zurück klappen? Vielleicht reicht das schon? Oder auf der Rückbank quer? Das habe ich mal mit meiner Mutter gemacht, die krankheitsbedingt nicht richtig sitzen konnte. Stvo konform ist das natürlich nicht, aber was muss, das muss.

Ansonsten mal beim DRK anrufen. Inwiefern die für sowas zuständig sind bzw. solche Transporte privat anbieten weiß ich nicht, aber die können da sicher Hinweise geben.

<https://www.drk.de/hilfe-in-deutschland/ankentransport/>

Beitrag von „Kris24“ vom 22. Dezember 2020 22:17

[Gruenfink](#)

Ich weiß, dass mein Bruder bereits solche Fahrten von den Maltesern gemacht hat. Sie wurden schon angefordert von einem Verein, der den letzten Lebenswunsch erfüllt. Der Verein zahlt alles und sie reagieren auch schnell, aber so schnell? Wir wohnen leider ganz wo anders.

Kannst du nicht googeln, ob es bei euch (Wohnort der Betroffenen) auch so etwas gibt? Es sind Ehrenamtliche, sie verlangen auch kein Geld (zumindest nicht hier). Der Verein zahlt die notwendigen Ausgaben (z. B. Krankenwagen). Ich erreiche meinen Bruder jetzt nicht, ich hoffe, dass du Erfolg hast, ich denke an dich.

Beitrag von „Kris24“ vom 22. Dezember 2020 22:20

[Gruenfink](#)

Reha, die müssten doch auch so einen Verein vor Ort kennen, es gibt überall welche.

Beitrag von „MarieJ“ vom 22. Dezember 2020 22:22

Liebe grünfink vielleicht kannst du es morgen Früh hier <https://wuenschewagen.de/>

Mal versuchen.

Ich drücke alle verfügbaren Daumen und zünde eine Kerze an.

Beitrag von „Gruenfink“ vom 22. Dezember 2020 22:29



Ihr Lieben, es tut so gut, wie ihr Anteil nehmst!

Ich habe jetzt auch nochmal in der Lehrer-Gruppe meiner Schule nachgefragt, und da ist ein junger Kollege, dessen Schwiegervater sogar der medizinische Leiter dieser Krankentransport-Abteilung ist. Aktiv werden kann ich erst morgen Früh, aber auch er hat mich ermahnt, nichts ohne grünes Licht von den Ärzten zu machen - sonst geht der Schuss nach hinten los.

Auch kam der Tipp, mich mit den Transport-Diensten bei R. vor Ort in Verbindung zu setzen, die müssen ja fahren. Da nützen die Fahrer hier vor Ort gar nichts.

Aber es muss doch möglich sein, dass die beiden sich noch einmal umarmen, ehe für A. vielleicht endgültig das Licht ausgeht.

Ich möchte gerne diese ganz persönliche kleine "Weihnachtswunder" möglich machen...



Nochmal vielen lieben herzlichen Dank!

Beitrag von „Gruenfink“ vom 22. Dezember 2020 22:30

Zitat von Mariel

Liebe grünfink vielleicht kannst du es morgen Früh hier <https://wuenschewagen.de/>

Mal versuchen.

Ich drücke alle verfügbaren Daumen und zünde eine Kerze an.

Oh Himmel - was für eine tolle Idee!

Danke! Two small yellow smiley face emojis.

Beitrag von „yestoerty“ vom 22. Dezember 2020 22:38

Keine weitere gute Idee, aber ich drücke dich und hoffe, dass es ein gutes Ende hat und finde es toll, wie du dich einsetzt.

Beitrag von „Kris24“ vom 22. Dezember 2020 22:43

Hier die Adresse der Malteser (auch die erfüllen letzte Wünsche und sind bei euch vielleicht vor Ort? Wünschewagen gibt es bei uns nicht. Aber es gibt wirklich einige Vereine, ich hoffe, dass es mit einem klappt.)

<https://www.malteser.de/herzenswunsch.html> !

Mein Bruder ist bereits für sie gefahren. Ganz unten kann man die PLZ eingeben und hat dann einen Ansprechpartner, der den Auftrag weiter gibt.

Beitrag von „alpha“ vom 22. Dezember 2020 22:57

Meine Weihnachtstage werden ruhig, zu ruhig.

Nachdem mein Schwiegervater (über 80) abgesagt hat, da er eine Infektion befürchtet (wir arbeiten ja beide im Hochrisikogebiet Schule), hat mein Schwager (Vorerkrankung) dies auch aus demselben Grund getan. In der Summe also - 4 Personen.

Und heute 17.50 Uhr kam die Hiobsbotschaft. Meine Schwiegertochter, die seit Wochen, je Woche 60+ Stunden, bei mangelhaftem Schutz (ist sonst angeblich zu teuer) als Ärztin unmittelbar mit den Corona-Patienten auf der Corona-Station zu tun hat, ist positiv getestet und das wirklich Schlimme: sie ist ernsthaft krank. 😭

Damit fällt mein Sohn auch aus, da er sofort in Quarantäne muss und das Klinikum hat somit gleich noch einen Arzt weniger.

Damit sind wir nur noch 3. Meine Frau, mein "kleiner" Sohn (der für 3 Tage aus Hamburg kommt) und ich.

D.h., die Feier wird traurig, da man sich ja auch noch um die Schwiegertochter Gedanken machen muss. Ich habe nun auch die Aufgabe, meine Frau zu beruhigen. Und das ist nicht einfach.

Außerdem steigt meine Wut immer mehr.

Das Rumgelaber der Politik k.... mich so was an, wenn in dieser Situation selbst bei dem medizinischen Personal gespart wird, was das Zeug hält. 😡

Ok, wir können ja wieder abends klatschen. Das schützt zwar nicht, "beruhigt" aber das Gewissen (sofern die Verantwortlichen eins haben).

Morgen müssen wir erst einmal Großeinkäufe tätigen, damit unsere beiden nun für mindestens 10 Tage "eingesperrten", über die Feiertage etwas Vernünftiges zu essen bekommen. Vorausgesetzt, sie bekommt es 'rein, da im Moment jedes Essen den entgegengesetzten, falschen Weg gehen will. 😠

Ich wünsche Euch allen ein schönes Weihnachtsfest !

Beitrag von „Kris24“ vom 22. Dezember 2020 23:11

@alpha

Ich denke auch an dich (war gerade noch mit den Gedanken bei Gruenfink) und wünsche euch viel Kraft und deiner Schwiegertochter schnelle Genesung und dass dein Sohn gesund bleibt.

Dass eure Krankenhäuser immer noch so schlecht ausgerüstet sind, dafür habe ich auch kein Verständnis und bin ebenfalls wütend. (Bei meiner Schwester ist es nach einem großen Ausbruch im April zum Glück jetzt anders. Warum müssen die Fehler überall gemacht werden?)

Ich wünsche euch noch einmal viel Kraft und hoffentlich bald gute Nachrichten.

Beitrag von „Websheriff“ vom 22. Dezember 2020 23:12

Zitat von alpha

Außerdem steigt meine Wut immer mehr.

Lass davon ab. Deine Kinder spüren das, und das ist nicht hilfreich, auch für deine Frau nicht.

Ich kann deine Gefühlswelt sehr gut nachvollziehen: Mylady hatte im März auch einen sehr schweren Verlauf, ich selber mit ein paar Tagen Versatz einen leichteren. Ich bilde mir ein, dass es für uns beide heilsam war, dass ich mich nicht hab verunsichern lassen und sie immer mit aufrichtig gutem Mut betreute. Auch meiner älteren Tochter hat dies aus meiner Sicht geholfen, die uns mit gleicher Krankheit und hochschwanger vorausging.

Wir beide haben uns dann ähnlich verhalten meiner jüngsten Tochter und ihrer Familie gegenüber: alle vier mit Covid geschlagen, auch auf den Darm, mittelschwere Verläufe, auch bei den Kindern. Seit einer Woche sind alle wieder "auf dem Damm".

Mit der Krankheit ist nicht zu spaßen, aber sie kann überwunden werden, auch durch positive Haltung. Deshalb: Lass keine Wut aufkommen.

Meine besten Wünsche für alle!

Beitrag von „Lindbergh“ vom 22. Dezember 2020 23:13

Zitat von CDL

Was würdest du denn anders machen wollen? Wie müsste Weihnachten dieses Jahr aussehen, damit du sagen könntest "so schön war es bei uns, so sollte es jedes Jahr sein"?

Ach, wo fange ich da an...

Weihnachtslieder singen: Ach nee, wir mögen keine Musik!

Weihnachtsbaum: Nadelt nur und das Geld kann man sich sparen!

Gottesdienst in der Kirche: Das ist doch diese süße, rote Frucht, oder?

Plätzchen backen: Ach nee, macht nur Arbeit!

Meine Familie ist da etwas grinchig, Essen und Geschenke sind da schon der größte Kompromiss : (.

Beitrag von „Gruenfink“ vom 23. Dezember 2020 00:54

Zitat von MarieJ

Liebe grünfink vielleicht kannst du es morgen Früh hier <https://wuenschewagen.de/> Mal versuchen.

Ich drücke alle verfügbaren Daumen und zünde eine Kerze an.

Update:

Ich habe jetzt mal das Formular für den Wünschewagen ausgefüllt, jetzt bin ich wirklich müde.

Zitat von Kris24

<https://www.malteser.de/herzenswunsch.html> !

Auch dir herzlichen Dank, liebe Kris - deinen Link schaue ich mir dann morgen an.

Gute Nacht ihr Lieben

und nochmals herzlichen Dank für eure Hilfe und die gedrückten Daumen!



Beitrag von „gingergirl“ vom 23. Dezember 2020 01:01

<https://www.drk.de/hilfe-in-deutschland-ankentransport/>

Da kannst du Krankentransportmöglichkeiten über den BRK nach PLZ suchen lassen. Ich würde das nicht lange über den Wünschewagen probieren. Krankentransport ist auch ein Geschäft, das man bezahlen kann.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 23. Dezember 2020 08:37

Zitat von alpha

Meine Weihnachtstage werden ruhig, zu ruhig.

Nachdem mein Schwiegervater (über 80) abgesagt hat, da er eine Infektion befürchtet (wir arbeiten ja beide im Hochrisikogebiet Schule), hat mein Schwager (Vorerkrankung) dies auch aus demselben Grund getan. In der Summe also - 4 Personen.

Und heute 17.50 Uhr kam die Hiobsbotschaft. Meine Schwiegertochter, die seit Wochen, je Woche 60+ Stunden, bei mangelhaftem Schutz (ist sonst angeblich zu teuer) als Ärztin unmittelbar mit den Corona-Patienten auf der Corona-Station zu tun hat, ist positiv getestet und das wirklich Schlimme: sie ist ernsthaft krank. 😭

Damit fällt mein Sohn auch aus, da er sofort in Quarantäne muss und das Klinikum hat somit gleich noch einen Arzt weniger.

Damit sind wir nur noch 3. Meine Frau, mein "kleiner" Sohn (der für 3 Tage aus Hamburg kommt) und ich.

D.h., die Feier wird traurig, da man sich ja auch noch um die Schwiegertochter Gedanken machen muss. Ich habe nun auch die Aufgabe, meine Frau zu beruhigen. Und das ist nicht einfach.

Außerdem steigt meine Wut immer mehr.

Das Rumgelaber der Politik k.... mich so was an, wenn in dieser Situation selbst bei dem medizinischen Personal gespart wird, was das Zeug hält. 😡

Ok, wir können ja wieder abends klatschen. Das schützt zwar nicht, "beruhigt" aber das Gewissen (sofern die Verantwortlichen eins haben).

Morgen müssen wir erst einmal Großeinkäufe tätigen, damit unsere beiden nun für mindestens 10 Tage "eingesperrten", über die Feiertage etwas Vernünftiges zu essen bekommen. Vorausgesetzt, sie bekommt es 'rein, da im Moment jedes Essen den entgegengesetzten, falschen Weg gehen will. 😡

Ich wünsche Euch allen ein schönes Weihnachtsfest !

Alles anzeigen

@alpha , gute Besserung für deine Schwiegertochter!

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. Dezember 2020 08:54

Zitat von laleona

Kirche

Was mir wirklich auf den Keks geht, ist das so ein Häckmäck um die "Weihnachtsgottesdienste" gemacht wird. Trotz Wellenbrecher und Lockdowns meldet das RKI einen neuen Höchststand an Todesfällen. Wir haben es echt verrissen.

Es geht jetzt darum, möglichst viele Kontakte zu vermeiden. Ich schränke mich seit März massiv ein. Ich möchte nicht, dass das völlig nutzlos war, nur weil jetzt wieder Ausnahmen gemacht werden.

Aber das war nicht die Frage. Das einzig besondere an diesen Tagen für mich, dass die Geschäfte geschlossen bleiben und dass am 24. ab Nachmittag Ruhe einkehrt, die ich nutzen werde, z. B. für einen Spaziergang. Ansonsten sind das einfach Ferientage.

Ich weiß, dass die Tage auch wieder länger werden, irgendwelche Riten, damit die Sonne wiederkommt, brauche ich nicht.

Ich besuche niemanden und bekomme auch keinen Besuch.

Beitrag von „felicitas_1“ vom 23. Dezember 2020 09:10

Der Heilige Abend verläuft bei uns fast wie immer, nur dass wir auf den Besuch der Christmette verzichten, was ich gut verschmerzen kann, mein Mann wäre gern gegangen. Aber ich will nicht jemandem, der das für seinen Seele wirklich braucht, einen der wenigen vorhandenen Plätze in der Kirche wegnehmen.

Wir essen traditionell Würstchen mit Sauerkraut, es gibt wie immer Bescherung mit Liedern (Mann und Kind1 spielen Gitarre, Kind 2 Flöte) und Weihnachtsgeschichte.

An den beiden Feiertagen sind normalerweise Besuche bei meiner und der Verwandtschaft meines Mannes angesagt. Dieses Jahr teilen wir uns auf. Ich besuche mit Kind 1 meine Mutter und meine Schwester. Mein Man fährt mit Kind 2 zu seinen Eltern und seiner Schwester.

Da wir alle 4 bereits Corona hatten und meine Mann und ich auch als KP1 nicht mehr in Quarantäne geschickt wurden, gehen wir mal (nach Aussage beim letzten Telefonat mit dem Gesundheitsamt) davon aus, dass wir nicht gefährlich sind und auch von der Verwandtschaft nicht gefährdet werden können. Außerdem sind wir beide seit dem 16. Dezember im Online-Unterricht, Kind 1 hatte schon länger Distanzunterricht, Kind 2 auch den letzten

Präsenzschultag am 16. und beide haben ihre Freunde in live schon lange nicht mehr privat getroffen. Einkaufen war ich das letzte Mal letzten Samstag (3 Geschäfte innerhalb 35 Minuten ab 7.00 Uhr morgens, also mit so gut wie keinen weiteren Kunden) und wir alle hatten keinerlei weitere private Kontakte als meine Mutter und meine Schwester, die ich die ganze Zeit schon einmal pro Woche besuche.

Mit der weiteren Verwandtschaft meines Mannes, die über halb Deutschland verteilt lebt, sich aber gern bei jeder möglichen Gelegenheit "zusammenrottet" und ausgiebig die Gemeinschaft auch wirklich genießt, findet heute abend ein vorweihnachtliches Zoom-Treffen statt, das ausführlicher geplant wurde als so mancher runde Geburtstag 😊 Die kleineren Kinder sagen Gedichte auf, mein Mann spielt Gitarre und wer mag, darf mitsingen, usw.

In normalen Zeiten wären alle bei meiner Schwägerin und meinen Schwiegereltern spätestens am 26.12. "eingefallen" und nicht vor dem 1. Januar wieder abgezogen. Da bin ich ganz erleichtert, dass mir diese Besuche in diesem Jahr erspart bleiben. Überhaupt genieße ich es zur Zeit, dass alles so stressfrei und ohne Zusatztermine läuft, denn gerade in den Weihnachtsferien hatten wir gefühlt in den letzten Jahren kaum mal einen Tag "frei".

Beitrag von „Andrew“ vom 23. Dezember 2020 09:15

Unsere Weihnachtsplanung müssen wir jetzt nochmal über Board werfen. Eigentlich war geplant, dass wir erst am 25.12 zuhause feiern, weil meine Geschwister und ich am 24.12. bei meinem Vater feiern wollten, damit er Weihnachten nicht alleine ist. Da meine Stiefmutter über Weihnachten aber doch zuhause ist, feiere ich am 24.12 zuhause mit meiner Herzendame, meiner Schwester+Mann und den Kurzen. Traditionen haben wir nicht- außer dass wir abends immer einen Film mit Tom Hanks gucken 😁

Am ersten Weihnachtstag sind wir jetzt bei meinem Vater und am zweiten bei meiner Mutter, da wir Silvester bei den Eltern meiner holden Maid sind.

Ist jetzt ein bisschen stressig mit den Beschränkungen, aber wir bleiben mit ein bisschen hin und her schieben unter den 5 Personen.

Außer mein Bruder ist auch keiner dabei, der sich diese Woche noch nicht auf Corona getestet hat. Das ist der Vorteil in einer Lehrerdynastie 😁

Normalerweise hätten wir dann meine Mutter und die Schwiegereltern + meine Geschwister auf einen Tag gelegt. Da hat man nur den einen Tag den Familienschock bevor es zu Vattern geht



Beitrag von „MarieJ“ vom 23. Dezember 2020 09:30

Gruenfink Schreibst du mal, wie es weitergegangen ist?

Bei uns wird es dieses Jahr auch ein Weihnachten mit deutlich weniger Personen sein. Und weil es ja unsinnig ist, wenn man dann zwar immer unter der vorgegebenen Anzahl, dafür aber ständig mit wechselnden Personen zusammen ist, wird bei uns an Heiligabend nur mit den beiden erwachsenen Kindern (wobei eine davon nebenan wohnt und so häufig mit uns Kontakt hat wie im gleichen Haushalt) und Partner gefeiert und am 2. Weihnachtstag sind wir nochmal zusammen.

Das einzige Weihnachtsgeschenk ist schon gelandet, ich bin Oma geworden.

Ich empfinde es in diesem Jahr auch alles als weniger stressig, die große Familienfeier am 1. Weihnachtstag mit mehreren Großelternpaaren und zwei Geschwisterfamilien fällt aus. Für mich ist das total ok, für meine Eltern (beide 90) sehr traurig.

Da meine Mutter aber fit mit ihrem IPad ist, wird gefacetimet, was das Zeug hält und über Messenger werden Bilder und mehr ausgetauscht. Hoffen wir mal das das Netz im Altenheim nicht überlastet ist.

Beitrag von „shells“ vom 23. Dezember 2020 10:42

Noch nicht klar. Warte auf ein Testergebnis, wegen möglicher Ansteckung am letzten Schultag^^

Das ist aber nicht so schlimm, ich muss nicht in einer Intensivstation liegen oder arbeiten; ich muss auch nicht im Stau an einer innereuropäischen Grenze in der Kälte stehen wie so viele LKW-Fahrer derzeit; ich muss keinen geliebten Angehörigen oder Freund aufgrund eines Coronatodes beweinen (so wie allein heute, allein in Deutschland, mindestens ca. 1000 Menschen).

Ich hätte kein Problem damit, Weihnachten ganz allein zu bleiben. 

Beitrag von „Humblebee“ vom 23. Dezember 2020 10:44

Auch, wenn es jetzt ein wenig spät kommt: [Gruenfink](#) Ich drücke dir und deinen Freunden ganz fest die Daumen, dass es mit dem Transport in den Harz klappt und die beiden sich noch einmal sehen können! Toll, dass du dich so für das Paar engagierst!



Was für eine unfassbar tragische Geschichte 😭.

Beitrag von „freckle“ vom 23. Dezember 2020 11:02

Wir verbringen Weihnachten dieses Jahr komplett anders. Normalerweise sind wir alle 3 Tage bei den Schwiegereltern (da meinen Eltern Weihnachten völlig egal ist). An Heiligabend kommt normalerweise die komplette Kernfamilie mit Kind und Kegel (das wären zur Zeit 15 Personen). Es gibt immer Fleischkäse mit Kartoffelsalat weil die Kinder sowieso auf Kohlen sitzen und die Bescherung kaum abwarten können. Bei der sehr wuseligen Bescherung fliegt tonnenweise Geschenkpapier durchs Wohnzimmer das eiligst vom Schwager immer eingesammelt wird bevor die Hunde es fressen. Um 20 Uhr ist der Spuk vorbei und alle sind schon wieder zuhause. An den beiden anderen Feiertagen versammelt sich wieder die komplette Familie zum Mittagessen und an einem der Feiertag kommen noch nachmittags die ganzen Tanten und Cousins vorbei, sodass bis zu 30 Personen bei den Schwiegereltern sind.

Dieses Jahr bleiben wir zuhause und essen gemütlich an Heiligabend Pfannkuchen am Tisch-Crêpes-Maker. Am Nachmittag gehen wir noch mit einem guten Freund spazieren, da er die Feiertage ansonsten komplett alleine verbringen muss (Single ohne Familie). Am 1. Feiertag sollte spätestens mein Coronatestergebnis da sein und wir gehen nachmittags kurz zu den Schwiegereltern. Am 2. Feiertag kommen zum ersten Mal meine Eltern (Rentner die zur Zeit nur Kontakt zu meiner Oma haben oder kurz einkaufen gehen) zu uns und es gibt lecker Raclette. Wir haben sie zu uns eingeladen da wir hier viel besser lüften können (O-Ton meiner Mutter „Wieso lüften?“ 😊). Am Abend kommt dann der Freund noch mal zu uns und verbringt den Abend bei uns. Er macht vorher noch einen Schnelltest.

Meine Oma (wurde gerade 89) traue ich mich zur Zeit nicht zu besuchen. Ich werde wohl nach Silvester einen neuen Test machen und sie dann alleine besuchen.

Beitrag von „primarballerina“ vom 23. Dezember 2020 11:09

Meine Mutter kommt zu uns, wir feiern gemütlich zu dritt. Ich stelle es mir richtig schön vor. 

Beitrag von „Nitram“ vom 23. Dezember 2020 12:38

Zitat von Zauberwald

Wir feiern mit unseren 3 Studentenkindern und 2 davon haben ihren Partner dabei, also zu siebt. Wobei es schon bissel grenzwertig ist für meine Vorstellung, aber wen soll man weglassen?

Dich selber. Dann sind's nur noch 6.

Je weniger desto besser.

Beitrag von „Kris24“ vom 23. Dezember 2020 12:55

wir treffen uns daher als Familie dieses Jahr nicht, wir wollen Weihnachten irgendwann nachfeiern (und jetzt ausgiebig telefonieren)

Ich selbst hoffe Anfang des neuen Jahres meine Eltern besuchen zu können (ich habe immer noch Halsschmerzen und Husten, ein positiver Fall letzten Freitag in meiner Umgebung lässt mich zusätzlich vorsichtig sein), meine jüngere Schwester fährt mit Familie über 200 km, um meine Eltern auf einen Spaziergang zu sehen (meine Mutter hat angeboten, doch kurz zum Kaffee herein zu gehen, das hat meine Schwester strikt abgelehnt, den Kaffee gibt es in Thermoflaschen zu den Weihnachtskeksen). Und mein Bruders Familie ist wieder mal teilweise in Quarantäne, dieses Mal der jüngste, der noch die Grundschule besucht (da gibt es in Baden-Württemberg keine Maskenpflicht, also muss jedes Mal die ganze Klasse in Quarantäne).

Bei uns sind also alle vorsichtig (meine Mutter muss manchmal daran erinnert werden 😊, gegenüber Fremden ist sie immer vorsichtig).

Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. Dezember 2020 13:51

Einerseits glaube ich an das Gute im Menschen und vertraue den Meisten auch, aber wie schafft man es denn ‚nur im Garten‘ oder ‚nur im Wald‘?

„Ach komm, nur 5 minuten, ich hab doch extra einen Kuchen gebacken“

„Nicht mal kurz auf die Toilette und einen Kaffee trinken?“

„Ich bin doch sooo lange alleine.. bitte bleib noch ein bisschen“

Ich bin so froh, dass ich rechtlich/praktisch (Quarantäne) nicht hinkann, auf so einen Zirkus hätte ich keine Lust und meine Mutter würde alle Register ziehen“

Beitrag von „Kris24“ vom 23. Dezember 2020 13:58

ich kenne meine Schwester und Schwager, wenn sie überzeugt sind, bleiben sie stur. (Bei meiner Mutter hättest du Recht **chilipaprika**, da gab es schon ein paar Diskussionen dieses Jahr, zum Glück sind mindestens 3 von uns Geschwistern eisern.)

Und alleine ist sie nicht, es gibt noch meinen Stiefvater und sie führen eine sehr glückliche Ehe.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 23. Dezember 2020 16:05

Meine Verwandtschaft ist weitestgehend verstorben und mal Weihnachten ohne Schwiegerleute ist allzutraurig nicht. Ansonsten machen wir, was die meisten machen, lecker essen, "Ziemlich beste Freunde" und "Tatsächlich Liebe" gucken und hoffen, dass es diesen Winter schneit.

Und natürlich ne Menge "Stadt-Land-Fluss", "Scrabble" und "Arschkarte", weil damit kann man die Halbwüchsigen an den Tisch holen.

Ich hab heute früh das hier gelesen und erst mal geheult:

<https://www.google.com/amp/s/www.mdr....ig-100~amp.html>

Viel krasser kann Weihnachten eigentlich nicht sein, als wenn es das Letzte mit dem eigenen Kind ist. Daher bin ich einfach nur dankbar, dass meine Kinder mich aller Wahrscheinlichkeit nach überleben werden.

Beitrag von „Birgit“ vom 23. Dezember 2020 17:34

Ich helfe erst bei der Essensausgabe für wohnungslose/bedürftige Menschen (mit FFP2-Maske natürlich) und bin danach bei meiner Mutter (die mit bei mir im Haus wohnt) zum Essen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 23. Dezember 2020 17:42

Zitat von Nitram

Dich selber. Dann sind's nur noch 6.

Du meinst, ich könnte so lange in die Schule ziehen? Wäre mal was anderes....

Mit meinem Schottlandkalender, dem Wollpaket für ein Strickkleid (meine Geschenke an mich selbst) und dem Stollenrezept, das ich unbedingt ausprobieren will - so ganz allein in der Schule?

Weihnachtsbaum gibt es da auch, Schulküche, Sporthallenduschen, alles vorhanden. Das wäre ja was.



Beitrag von „Hannelotti“ vom 23. Dezember 2020 18:49

Zitat von Zauberwald

Du meinst, ich könnte so lange in die Schule ziehen? Wäre mal was anderes....

Mit meinem Schottlandkalender, dem Wollpaket für ein Strickkleid (meine Geschenke an mich selbst) und dem Stollenrezept, das ich unbedingt ausprobieren will - so ganz allein in der Schule?

Weihnachtsbaum, gibt es da auch, Schulküche, Sporthallenduschen, alles vorhanden.


Das wäre ja was.

Ist doch eine super Idee - wir haben uns auch im Kollegium überlegt, ob wir unsere Weihnachtsfeier nicht einfach in der Schule abhalten sollen, schließlich sind Schulen doch sichere Orte und da können wir immerhin völlig gefahrlos und legal mit etlichen Leuten in engen Räumen abhängen 😊

Beitrag von „Zauberwald“ vom 23. Dezember 2020 18:56

Ach, ich freue mich gerade besonders über die kleinen Dinge: Ein Gespräch (auf Distanz) mit einem Nachbarn, eine nette e-mail mit einer Geschichte im Anhang, ein Telefonat. Und ich bin froh, dass alle bis jetzt gesund geblieben bin - besonders nachdem ich hier gelesen habe, wie heftig es doch schon einige Familien getroffen hat.

Beitrag von „Steffi1989“ vom 24. Dezember 2020 09:28

Ich - Single aus Überzeugung 😊 - verbringe den heutigen Heiligabend wie jedes Jahr bei meiner Mutter. Wir haben auch sonst viel Kontakt und sehen uns häufig, so dass wir das an Weihnachten nicht einschränken müssen. Leider fällt dieses Jahr der Kirchgang aus - das setzt uns ein bisschen zu. Aber mit so vielen Menschen zusammen in einem Raum; das käme uns einfach verantwortungslos vor. Müssten wir halt früher mit Gänsebraten, Bier und Glühwein beginnen - auch nicht schlecht. Das "große" Familientreffen am ersten Weihnachtsfeiertag wurde dieses Jahr gestrichen und durch ein paar geplante Telefonate ersetzt. Da ich, abgesehen von meiner Mutter, nicht allzu viel Kontakt zu meiner Familie habe (bin so'n bisschen sowas wie das schwarze Schaf) finde ich das aber nicht so schlimm. Ich werde mir an dem Tag einen gemütlichen Abend machen, mit Pizza und Serien oder so.

Habt alle ein paar schöne Tage und bleibt gesund!

Beitrag von „Meer“ vom 24. Dezember 2020 09:56

Hier ist es Weihnachten meistens eher ruhig. Wir sind zu zweit, außer am 2. Weihnachtstag, da werden wir wohl doch zu meinen Schwiegereltern und zur Oma meines Mannes.

Komischerweise bin ich, die mit überstandener Infektion, die Person, die sich die meisten Gedanken macht. Aber es ist wahrscheinlich wirklich überschaubar, meine Schwiegermutter darf aktuell nicht arbeiten, sonst hätte ich da sorge auf Grund ihres Berufs, mein Schwiegervater ist bereits in Pension und beide sehen die Oma eh täglich. Ich war die letzten Wochen nicht mit Schülern zusammen, da auf meine Quarantäne der Lockdown folgte und bin hoffentlich auch erstmal immun. Mein Mann hatte auch kaum Kontakte.

Anders als sonst kommt mein Schwager mit Frau halt dieses Jahr nicht von der Küste runter und die Schwester meine Schwiegermutter bleibt ebenfalls zuhause.

Da wir am 2. Weihnachtstag wahrscheinlich gefühlt nach Hause rollen werden, gibt es bei uns heute Rinderfilet und morgen vegetarisch.

ansonsten hab ich viel Wolle zuhause und werde mal versuchen von Ref und Co abzuschalten. Dem kann ich mich dann nach den Feiertagen wieder widmen

Beitrag von „Caro07“ vom 24. Dezember 2020 11:01

Seitdem ich mit meinem Mann zusammen bin, haben wir unsere eigene Weihnachtstradition entwickelt. Da meine Eltern sehr religiös waren, habe ich die sehr christlich geprägte Weihnachtstradition am 24.12. abgelehnt, bin ab da nicht mehr zu meinen Eltern am 24. gefahren und habe deswegen eine Alternative entwickelt.

Wichtig ist bei uns das schöne gemeinsame, etwas aufwändige Essen an Heiligabend, das wir gemeinsam kochen. Manchmal gehen wir vorher auf einen Weihnachtsmarkt oder ins Kino um einen kitschigen Weihnachtsfilm anzuschauen, das fällt aber heuer aus. Auf gegenseitige Geschenke verzichten wir weitgehend, denn für uns ist es viel wichtiger, am Weihnachtstag gemütlich zusammen zu sein. Es sei denn, mein Mann schenkt mir irgendetwas Technisches, wo ich mich nicht so auskenne, z.B. ein neues Handy. 😊 Die Kinder bekommen natürlich etwas.

Als unsere Eltern noch lebten, sind wir dann am 1. oder 2. Weihnachtsfeiertag 300 km weit zu unseren Eltern gefahren bzw. haben erst die einen, dann die anderen besucht. Das war immer mit leichtem Stress verbunden, weil wir bei meiner Schwiegermutter zum Mittagessen da sein mussten und die Verkehrsverhältnisse unterschiedlich waren. Später, als diese Verpflichtungen nicht mehr da waren, haben wir nach den Weihnachtsfeiertagen (Reisebeginn war oft der 26.12.) Reisen in wärmere Länder gemacht.

Heiligabend verbringen wir dieses Jahr wie immer in der Kernfamilie, die folgenden Feiertage wird uns schon noch was einfallen. Wir können nicht reisen und wollen wegen Corona auch keine Verwandten besuchen, die so oder so 300 km weit weg wohnen. Wir hätten da eine

Einladung gehabt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Dezember 2020 11:02

Wie ich Weihnachten verbringe? Den Heiligabend-Morgen zumindest in der Schule. 😊 Ich war gerade noch einmal [online](#). Das Morgensingen (siehe [hier im Thread zu den Urheberrechten](#)) hatte sich in den letzten 9 Monaten ein wenig etabliert. Es gab ein paar Weihnachtslieder, ein paar Worte an die Kinder. Jetzt geht's nach Hause und der Weihnachtsbaum wird geschmückt.

wink

Beitrag von „Zauberwald“ vom 24. Dezember 2020 11:23

Naja, den Weihnachtsbaum habe ich gerade mit 2 meiner Kinder noch im Schlafanzug geschmückt. Heute Abend wird bestimmt wieder ausgiebig gespielt. Meine älteste Tochter und ihr Mann haben die Tage schon trainiert - fragt mich nicht, ich mache dann einfach ungeübt mit.

Beitrag von „Humblebee“ vom 24. Dezember 2020 11:29

Zitat von Caro07

Manchmal gehen wir vorher auf einen Weihnachtsmarkt

Oh, das ist aber schön. Bei uns schließen die allermeisten Weihnachtsmärkte schon am 22. oder 23.12. und die, die noch länger geöffnet sind, haben dann zumindest am Heiligabend geschlossen.

Beitrag von „laleona“ vom 24. Dezember 2020 23:59

Hallo ihr Lieben, ich hoffe, ihr hattet alle einen wunderschönen "heiligen" oder unheiligen, heidnischen, entspannten, gemütlichen, liebevollen usw Abend!

Lasst es euch gut gehen, genießt das irdische Dasein und seid nett zueinander!

Und habt noch schöne weitere Feiertage, möglichst ohne Korrekturen oder andren Stress.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 25. Dezember 2020 01:26

Zitat von aleona

Hallo ihr Lieben, ich hoffe, ihr hattet alle einen wunderschönen "heiligen" oder unheiligen, heidnischen, entspannten, gemütlichen, liebevollen usw Abend!

Lasst es euch gut gehen, genießt das irdische Dasein und seid nett zueinander!

Und habt noch schöne weitere Feiertage, möglichst ohne Korrekturen oder andren Stress.

Herzlichen Dank, das wünsche ich dir und allen anderen Lieben hier auch!

Beitrag von „Gruenfink“ vom 2. Januar 2021 16:38

Zitat von MarieJ

Gruenfink Schreibst du mal, wie es weitergegangen ist?

Bei A. ist der Zustand unverändert.

Ein, zwei Tage ist er halbwegs "fit" und kann sogar 10 Minuten am Stück telefonieren, dann wieder hat er einen Rückschlag und dämmert nur vor sich hin. R. ist inzwischen aus der Reha entlassen, weil sie dort mit Covid infiziert wurde und nicht weiterbehandelt werden kann - sie wurde in eine Klinik nach Landau gebracht. Zusammenbringen kann man die beiden nun noch weniger. Ich hänge da völlig in der Luft, kann nichts machen, nicht helfen... und muss einfach abwarten. Die Angebote von DRK, ASB oder Malteser kommen zur Zeit auch nicht in Frage.

Mein Freund/Nachbar ist an Silvester gestorben.

Auch er hat insgesamt fast zwei Jahre gegen den Darmkrebs gekämpft. ~~crying~~ found or type unknown

Tja. So schaut's aus.

Beitrag von „CDL“ vom 2. Januar 2021 16:46

Mein Beileid. 😢 😢

Beitrag von „Humblebee“ vom 2. Januar 2021 17:06

Oh, das tut mir so leid. Fühl' dich ganz fest gedrückt liebes Finklein 😢 😢.

Beitrag von „Conni“ vom 2. Januar 2021 17:40

Herzliches Beileid!

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. Januar 2021 18:12

Herzliches Beileid!